



**FORSCHUNGSINSTITUT FÜR POLITISCHE  
WISSENSCHAFT UND EUROPÄISCHE FRAGEN  
DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN**

**Lehrstuhl Internationale Politik  
Prof. Dr. Thomas Jäger**

- Titel der Veranstaltung:** **Krieg und Frieden bei Shakespeare**
- Art der Veranstaltung:** Seminar  
Internationale Politik
- Kursnummer:** 1379
- Dozent/in:** PD Dr. Matthias Zimmer
- Zeit/Raum:** Vorbesprechung (verbindlich) 11. April, 16 - 18 Uhr;  
1. Block 6./ 7. Juni, 18 - 22 Uhr; 10 - 16 Uhr;  
2. Block 11./12 Juli, 18 - 22 Uhr; 10 - 15 Uhr  
Raum: Hörsaal des Instituts
- Sprechstunde:** Nach den Veranstaltungen bzw. per email (mzimmer5@uni-koeln.de)
- Art der Anmeldung:** Onlineanmeldung über die Homepage des Lehrstuhls im Zeitraum 20. März – 4. April 2008.
- Seminarbeschreibung:** Shakespeare war nicht nur Dichter, sondern politischer Philosoph. In seinem Werk kommen die grundlegenden Probleme des Zusammenlebens der Menschen in einem Staat und einem System von Staaten zur Sprache: Macht, Legitimität, Krieg und Frieden, die klassischen Themen der Politikwissenschaft also. Gleichzeitig spiegelt sich in seinem Werk auch die Praxis der zwischenstaatlichen Beziehungen im 16. Jahrhundert. Er wird damit zum Kronzeugen der Entstehung des souveränen Staats und des neuzeitlichen Staatensystems, bleibt in vielem aber auch einer noch mittelalterlichen Konzeption politischer Klugheit verhaftet, die ihren normativen Geltungsgrund aus der tiefen Verwurzelung in christliche und humanistische Traditionen bezieht. Das Seminar soll anhand der Diskussion ausgewählter Stücke von Shakespeare das Verständnis für Krieg und Frieden als Grundtatsachen der internationalen Politik vertiefen und

gleichzeitig zu einer tieferen Beschäftigung mit Shakespeare anregen.

## **Themenplan/Literatur:**

### **1. Sitzung:**

König Lear, oder: Einführung in den Shakespeare'schen Kosmos (Vortrag und Diskussion)

Troilus und Cressida, oder: Auf der Suche nach einer Kriegsursache

Referatthemen:

- Die Idee der Staatsräson und ihre Rezeption in England
- Der Begriff der Ehre bei Shakespeare
- Sexualität, Gewalt und Krieg bei Shakespeare
- Die Theorie des gerechten Krieges (Thomas von Aquin)

Othello, oder: Kulturkampf, innen und außen

Referatthemen:

- Söldnerwesen und Krieg
- Die Republik Venedig in der internationalen Politik (15. und 16. Jh.)
- Frühe Friedens- und Europakonzepte (Pierre Dubois, Georg Podiebrad)
- Der Fall von Konstantinopel 1453 und die Auswirkungen auf die europäische Politik

### **2. Sitzung**

Macbeth, oder: Die Ordnung der Dinge (Vortrag und Diskussion)

Heinrich V., oder: Krieg als Realpolitik

Referatthemen:

- Die Auflösung der Idee des gerechten Krieges: Vitoria, Suarez, Ayala
- Regeln des Kampfes (jus in bello)
- Die Bedeutung der Ritterlichkeit
- Krieg von unten
- Formen des Friedensschlusses

## Antonius und Cleopatra, oder: Weltinnenpolitik

- Shakespeares Geschichtsbild
- Shakespeare und Englands imperialer Auftrag

Zusätzlich werden die Studierenden in drei Gruppen aufgeteilt und stellen eigenständig folgende Stücke vor:

- Der Sturm (1. Sitzung)
- Maß für Maß (2. Sitzung)
- Wie es euch gefällt (2. Sitzung)

Die Vorstellung sollte auch auf den politischen Gehalt der Stücke eingehen.

### **Ausgewählte Literatur:**

- Alexander, Caterine M.S. (Hg), *Shakespeare and Politics*. Cambridge 2004.
- Alvis, John E. und Thomas G. West (Hg.), *Shakespeare as Political Thinker*. Wilmington 2000.
- Alvis, John E., *Shakespeare's Understanding of Honor*. Durham 1990.
- Bloom, Allan mit Harry V. Jaffa, *Shakespeare's Politics*. Chicago 1964.
- Bloom, Harold, *Shakespeare: The Invention of the Human*. New York 1998.
- Burns, J.H. (Hg), *The Cambridge History of Political Thought 1450-1700*. Cambridge 1991.
- Cohen, Derek, *The Politics of Shakespeare*. New York 1993.
- Craig, Leon, *On Philosophers and Kings*. Toronto 2001.
- Fisch, Jörg, *Krieg und Frieden im Friedensvertrag. Eine universalgeschichtliche Studie über Grundlagen und Formelemente des Friedensschlusses*. Stuttgart 1979.
- Foakes, R.A., *Shakespeare and Violence*. Cambridge 2003.
- Greenblatt, Stephen, *Shakespeare. Freiheit, Schönheit und die Grenzen des Hasses*. Frankfurt am Main 2007.

- Grewe, Wilhelm, Epochen der Völkerrechtsgeschichte. Baden-Baden 1984.
- Hadfield, Andrew, Shakespeare and Renaissance Politics. London 2003.
- Hadfield, Andrew, Shakespeare and Republicanism. Cambridge 2005.
- Heller, Agnes, The Time is Out of Joint: Shakespeare as a Philosopher of History. Lanham 2001.
- Kantorowicz, Ernst H., The King's Two Bodies. A Study in Medieval Political Theory. Princeton 1957.
- Krippendorff, Ekkehart, Politik in Shakespeares Dramen. Frankfurt am Main 1992.
- Krippendorff, Ekkehart, Shakespeares Komödien. Spiele aus dem Reich der Freiheit. Berlin 2007.
- Lowenthal, David, Shakespeare and the Good Life. Ethics and Politics in Dramatic Form. Lanham 1997.
- McGinn, Colin, Shakespeare's Philosophy: Discovering the Meaning Behind the Plays. New York 2006.
- Meron, Theodor, Bloody Constraint. War and Chivalry in Shakespeare. New York und Oxford 1998.
- Meron, Theodor, Henry's Wars and Shakespeare's Laws. Oxford 1993.
- Murley, John A. und Sean D. Sutton (Hg), Perspectives on Politics in Shakespeare. Lanham 2006.
- Nuttall, A.D., Shakespeare the Thinker. New Haven 2007.
- Raab, Felix, The English Face of Machiavelli. London 1964.
- Spiekerman, Tim, Shakespeare's Political Realism: The English History Plays. Albany 2001.
- Taureck, Bernhard H.F., William Shakespeare zur Einführung. Hamburg 1997.
- Voß, Fritz Helge, Ius belli. Zum völkerrechtlichen Kriegsrecht in der sogenannten Spanischen Epoche der Völkerrechtsgeschichte (ca. 1500-1659). Baden-Baden 2005.

**Scheinanforderungen:**

Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit. Die Hausarbeit sollte maximal 25 Seiten umfassen (ohne Literaturverzeichnis, Deckblatt und Inhaltsverzeichnis). Abgabe der Hausarbeit: 1. Oktober 2008 per email!

Erwartet wird, dass alle Stücke zu dem Seminarterminen gelesen sind. Empfohlen werden die zweisprachigen dtv-Ausgaben bzw. im Falle Heinrich V. die zweisprachige Reclam-Ausgabe.